

wenigste weniger Schmerzen/ glückliche Geburten und gesunde Kinder haben. Geschiehet es nun nicht/ so wird die Schuld auff die Weh-Mutter gelegt. Es ist mir selbst bey meiner vielen Mühe und grossen Fleiß also begegnet. Aber was ist bey solchen unvernünftigen Leuten mehr zu thun nöhtig/ als Gedult und ein gutes Gewissen zu haben. Ich habe mir iso vorgenommen/ und pflege es auch zu sagen/ wenn mich eine Frau/ die ich zuvor nicht bedienet/ verlangt: Wenn ihr ein rechtes Vertrauen zu mir habt/ so bin ich euch schuldig Gewissens wegen zu dienen; Aber ihr müßet keine irrige Meinung von mir haben/ daß ihr leichter und glücklicher Geburt haben wollet/ als ihr gehabt/ und Gott haben wollen. Es geschiehet offters/ daß manche Frau unterschiedene schwere Geburten nacheinander gehabt/ wenn ihr Leib nicht recht geschickt zum gebähren ist/ daß sich die Kinder wegen vieler Ursachen hemmen. Wenn aber solches mit guter Wissenschaft durch Gottes Segen abgewendet wird/ so kommt eine solche Frau freylich leichter davon/ als zuvor geschehen. Hingegen geschiehet es auch wol/ daß eine oder die andere Frau fünf/ sechs auch wol mehr glückliche und leichte Geburten gehabt/ und Gott schicket ihr doch hernach was hartes zu/ daß Sie das Leben drüber lassen muß/ sonderlich bey einer Weh-Mutter/ die das Wenden nicht verstehet. Und wenn gleich die Weh-Mutter wenden kan/ dennoch solche unrecht-liegende Kinder das Leben dabey lassen müssen/ und die Frau sehr harte und schwere Geburt hat/ daß Sie ihr Leben kaum zur Ausbeute davon bringet. Ob mir zwar noch alle Kinder bey den gebährenden Frauen/ (wiewol eines leichter als das ander) möglich von Mutterleibe zu bringen gewesen/ und mir also keine Frau mit dem Kinde hat dürffen untergehen/ wenn Sie sich nur regieren lassen wil/ (dafür ich auch dem höchsten Gott dancke) jedennoch kan ich keiner Frauen dafür gut seyn/ wenn GOTT über Sie oder ihr Kind dem Tode gebieten möchte/ daß ich sie retten wolle. Gott kan
die